

Auf einen Blick

Einführu	ing	21
Teil I: Da	s Studium der Erde	27
Kapitel 1:	Steine – nicht nur was für Sammler	29
Kapitel 1:	Die Erde durch die wissenschaftliche Brille betrachtet	37
Kapitel 3:	Von jetzt an bis in alle Ewigkeit: Vergangenheit,	57
Rapiter 5.	Gegenwart und Zukunft aus geologischer Sicht	49
Kapitel 4:	Trautes Heim: Planet Erde	59
Teil II: El	emente, Minerale und Gesteine	67
Kapitel 5:	Von elementarer Bedeutung: Eine sehr kurze Einführung	
picci 5.	in die Chemie der Elemente und Verbindungen	69
Kapitel 6:	Minerale: Die Bausteine der Gesteine	79
Kapitel 7:	Gesteine bestimmen: Magmatite, Sedimentite und Metamorphite	97
Teil III: E	ine Theorie, die alles erklärt: Plattentektonik	133
Kapitel 8:	Zahlreiche Beweise für die Plattentektonik	135
Kapitel 9:	Wenn Lithosphärenplatten aufeinandertreffen, ist alles relativ	147
	Welche Antriebskraft steckt dahinter? Mantelkonvektion	
·	und Plattenbewegung	167
Teil IV: C	Oberflächlich betrachtet: Oberflächenprozesse	181
Kapitel 11:	Die Schwerkraft fordert ihren Tribut: Massenbewegungen	183
	Wasser: Über und unter der Erdoberfläche	193
	Langsam, aber sicher Richtung Meer: Gletscher	213
Kapitel 14:	Vom Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser	229
Kapitel 15:	Entwicklung von Küstenlinien	241
Teil V: V	or langer, langer Zeit	25 3
	Die geologische Zeit in den Griff bekommen	
	Gesteine erzählen die Geschichte des Lebens	
	Die Zeit, bevor die Zeit begann: Das Präkambrium	
•	Es wimmelt von Leben: Das Paläozoikum	
	Mesozoic Park: Als Dinosaurier die Welt beherrschten	
	Das Känozoikum: Säugetiere übernehmen die Weltherrschaft	
	Und dann gab's keines mehr: Massenaussterbeereignisse	
	in der Erdgeschichte	310







10 Auf einen Blick

Teil VI: Welche Gesteine sind wo und warum?	357
Kapitel 23: Woher wir wissen, was wo ist	359
Kapitel 24: Regionales Beispiel: Deutschland	365
Teil VII: Der Top-Ten-Teil	393
Kapitel 25: Zehn (plus 1) Wege, über die der Mensch als geologische Kraft wirkt	
Kapitel 26: Zehn Anwendungen geologischer Kenntnisse	401
Abbildungsverzeichnis	413
Stichwortverzeichnis	440
Sticnwortverzeichnis	419







Einfunrung	21
Über dieses Buch	21
Konventionen in diesem Buch	21
Was Sie nicht lesen müssen	22
Törichte Annahmen über den Leser	22
Wie dieses Buch aufgebaut ist	22
Teil I: Das Studium der Erde	22
Teil II: Elemente, Minerale und Gesteine	23
Teil III: Eine Theorie, die alles erklärt: Plattentektonik	23
Teil IV: Oberflächlich betrachtet: Oberflächenprozesse	23
Teil V: Vor langer, langer Zeit	23
Teil VI: Welche Gesteine sind wo und warum?	24
Teil VII: Der Top-Ten-Teil	24
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	24 25
wie es weitergent	23
TEIL I	
DAS STUDIUM DER ERDE	27
DAS STODIOWI DER ERDE	/_/
Kapitel 1	
Steine – nicht nur was für Sammler	29
Entdecken Sie den Forscher in sich.	30
Wir machen Beobachtungen – Tag für Tag	30
Wir ziehen Schlüsse	30
Bildung und Umbildung von Gesteinen	30
Wie sich Gesteine bilden	31
Eine Reise durch den Gesteinskreislauf	31
Plattenbewegung in Slow Motion	31
Geologie und Plattentektonik im Einklang	32
Die Suche nach dem Mechanismus, der alles antreibt	32
Die Reise der Gesteine über die Erdoberfläche	33
Die lange Geschichte der Erde verstehen	34
Relative oder absolute Datierung?	34
Zeugen der Evolution im Fossilbericht	35
Die Verteilung der Gesteine verstehen	36
Die Verteilung der Gesteine verstehen.	36
Die Verteilung der Gesteine verstehen	
Die Verteilung der Gesteine verstehen	37
Die Verteilung der Gesteine verstehen	37
Die Verteilung der Gesteine verstehen	37







Überprüfung Ihrer Hypothese: Experimente Datenverarbeitung	40 41
Interpretation der Ergebnisse	43
Die Ergebnisse teilen	44 44
Es ist niemals »nur eine Theorie«	44 44
Wissenschaftliche Theorie und wissenschaftliches Gesetz	45
Der Weg zum Paradigma	45
In fremden Zungen reden: Warum Geologen eine andere Sprache	43
zu sprechen scheinen	46
Schichtung versus Schieferung: Unterschiedliche Prozesse mit ähnlichen Folgen	46
Gabbro versus Basalt: Ähnliche Prozesse mit unterschiedlichen Folgen	47
Kapitel 3	
Von jetzt an bis in alle Ewigkeit: Vergangenheit,	
Gegenwart und Zukunft aus geologischer Sicht	49
Eine Katastrophe nach der anderen	50
Frühe Annahmen über die Entstehung von Gesteinen	50
Die Entwicklung des modernen geologischen Verständnisses	51
Aus Gesteinsschichten lesen: Stenos stratigrafische Gesetze	51
Diese Dinge brauchen Zeit! Huttons Hypothese	52
Was geschah, wird geschehen: Lyells Grundsätze	53
Aktua-was? Die Erde mithilfe des Aktualismus verstehen	54 54
Zu neuen Grenzen vorstoßen	54 55
Wie, wo und warum? Gebirgsbildung und Plattengrenzen	55
Geheimnisse aus der Vergangenheit: Schneeball Erde, erstes	33
Leben und Massenaussterben	56
Die Zukunft voraussagen: Erdbeben und Klimaveränderung	57
Kapitel 4	
Trautes Heim: Planet Erde	59
Die Sphären der Erde	59
Untersuchung der irdischen Geosphäre	61
Die Schalen der Erde	61
Jede Schale für sich betrachtet	63
TEIL II	
ELEMENTE, MINERALE UND GESTEINE	67
Kapitel 5 Von elementarer Bedeutung: Eine sehr kurze Einführung in die Chemie der Elemente und Verbindungen	69
Die kleinste Materie: Atome und Atomstruktur	70
Freunden Sie sich mit dem Periodensystem an	70
Isotope verstehen	73
Geladene Teilchen: Ionen	74





Inhaltsverzeichnis	13
Chemische Bindung für Anfänger Elektronen verschenken (ionische Bindungen) Elektronen miteinander teilen (kovalente Bindungen) Frei bewegliche Elektronen (metallische Bindungen) Verbindungen in chemischen Formeln ausdrücken.	75 75 76 76 77
Kapitel 6 Minerale: Die Bausteine der Gesteine	79
Anforderungen an ein Mineral Kristalle formen Minerale mithilfe ihrer physikalischen Eigenschaften bestimmen Bestimmung von Transparenz, Farbe, Glanz und Strich Prüfung der Festigkeit von Mineralen. Wenn es salzig schmeckt, muss es Halit sein: Besondere	79 81 81 82 83
Mineraleigenschaften erkennen Untersuchung von Mineraleigenschaften im Labor Silikate: Die häufigsten Minerale in Gesteinen Die Formenvielfalt der Silikate Silikate in Gruppen einteilen	87 87 88 89 92
Nicht zu vergessen: Nichtsilikate	93 93 93 94 94 94 95
Kapitel 7 Gesteine bestimmen: Magmatite, Sedimentite und Metamorphite	97
Auskristallisiert – so oder so: Magmatite	98 98 102 106 110 111
Sediments in ein Gestein Korngrößen schätzen: Klassifikation von Sedimentgesteinen Geschichten aus der Vergangenheit: Sedimentstrukturen Irgendwas dazwischen: Metamorphite Und Sie dachten, Sie wären angespannt! Hitze, Druck und Metamorphose. Metamorphosegrade und Indexminerale Zwischen den Minerallagen: Schieferung – oder vielleicht doch nicht? Klassifikation metamorpher Gesteine	123 124 124 126
Eine Reise durch den Gesteinskreislauf: Die Verwandlung der Gesteine	









TEIL III



EINE THEORIE, DIE ALLES ERKLÄRT: PLATTENTEKTONIK 133

Kapitel 8	_
Zahlreiche Beweise für die Plattentektonik13Sie driften auseinander: Wegeners Idee der Kontinentaldrift13Kontinente als Puzzleteile13Stratigrafische Geschichten13Eiszeitliches Klima der Vergangenheit13Treffpunkt am Äquator14Die Suche nach dem Antriebsmechanismus14Übereinkunft: Wie die Technologie Licht in die Plattentektonik bringt14Ozeanbodenkartierung oder »Wie der Zweite Weltkrieg die Theorie der Tektonik vorantrieb«14	36 36 38 39 40 41 42
Magnetische Umpolung: Paläomagnetismus und Ozeanbodenspreizung 14 Plattenbewegungen messen	4
Kapitel 9 Wenn Lithosphärenplatten aufeinandertreffen,	
Die Dichte ist der Schlüssel	18 19 19 19 10 11 12 15 18 10 10 11 12 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16
Kapitel 10 Welche Antriebskraft steckt dahinter? Mantelkonvektion und Plattenbewegung16	7
Alles dreht sich im Kreis: Modelle der Mantelkonvektion	8





Reibungskräfte an den Plattengrenzen: Aufschmelzen der



	Schütteln und Rütteln: Wie Plattenbewegungen Erdbeben verursachen Elastische Reaktion	177 177
	L IV ERFLÄCHLICH BETRACHTET: OBERFLÄCHENPROZESSE	181
	oitel 11 Schwerkraft fordert ihren Tribut:	
	ssenbewegungen	183
	Festhalten oder hinunterfallen: Reibung gegen Schwerkraft	
	Betrachtung der beteiligten Materialien	
	Lockermaterial: Verweilen am Böschungswinkel	
	Festgestein: Wenn es seine Standfestigkeit verliert	
	Massenbewegungen auslösen	
	Wasserzufuhr	
	Veränderung der Hangneigung	187
	Die Dinge aufrütteln: Erdbeben und Vulkane	
	Rückgang der Vegetation	188
	Schnelle Bewegungen großer Erdmassen	
	Rutschungen	
	Bergstürze	
	Fließende Massenbewegungen	190
	Eine weitaus bedachtsamere Vorgehensweise: Bodenkriechen und Bodenfließen (Solifluktion)	191
	and bodefiniesen (somaktion).	151
	itel 12	
Was	sser: Über und unter der Erdoberfläche	193
	Der Wasserkreislauf	194
	Antrieb des Wasserkreislaufs durch Evaporation	194
	Eine Reise über den Kontinent	
	Fließgewässer: Sedimenttransport in Richtung Meer	
	Abfluss aus dem Einzugsgebiet	
	Zwei Strömungstypen	
	Strömungseigenschaften erfassen	
	Sedimentpartikel verfrachten	198
	Messen, was transportiert wird	199
	Abtragung eines Flussbetts bis zur Erosionsbasis	
	Nach einer Veränderung der Erosionsbasis das Gleichgewicht wiederfinden Spuren hinterlassen: Wie Fließgewässer Landschaften formen	200201
	Entwässerung	
	Fließmuster	
	Ablagerung von Sedimenten	
	Sie haben Ihr Ziel erreicht: Das Meer	
	Was unter unseren Füßen fließt: Grundwasser	
	Versickerung in winzige unterirdische Hohlräume	
	Erfassung von Porosität und Permeabilität	







	Bestimmung der Grundwasseroberfläche	
	Eingesunken: Karste, Höhlen und Dolinen	211
	oitel 13	
Lan	gsam, aber sicher Richtung Meer: Gletscher	
	Drei Gletschertypen erkennen	
	Eis als geologische Kraft	
	Schnee wird zu Eis	
	Den Gletscherhaushalt ausgleichen	
	Plastisch den Berg hinabfließen.	216
	Erosion im Schneckentempo: Durch glaziale Erosion geschaffene Landschaftsformen	217
	Detraktion und Detersion	
	Das eigene Tal formen	
	Kare, Felsgrate und Rundhöcker	
	Alles zurücklassen: Glaziale Ablagerungen	
	Ablagerung von Geschiebemergel und Geschiebelehm	
	Sander, Esker und Kames	
	Erratisch: Große Blöcke an ungewöhnlichen Orten	223
	Sag mir, wo die Gletscher sind	
	Erosionslücken füllen	
	Periodisches Auftreten von Eiszeiten	
	Isostatischer Ausgleich	226
	24-144	
kan	ΜΤΑΙ ΊΔ	
	oitel 14 n Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser	229
	n Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser	
	n Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde	229
	n Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde Windtransport	229 230
	Minde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation	229 230 230
	Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde Windtransport	229 230 230 232
	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen.	229 230 230 232 232
	Winde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde Windtransport	229 230 230 232 232 232
	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen	229 230 230 232 232 232 233
	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen.	229 230 230 232 232 232 233 233
	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen	229 230 230 232 232 232 233 233 234
	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern	229 230 230 232 232 232 233 233 234 234 236
	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen	229 230 230 232 232 232 233 233 234 234 236
/on	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion?	229 230 230 232 232 232 233 233 234 234 236
Von Kap	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern	229 230 230 232 232 233 233 234 234 236 238
Von Kap	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion?	229 230 232 232 232 233 233 234 234 236 238
Von Kap	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion?	229 230 230 232 232 233 233 234 234 236 238
Von Kap	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion? Ditel 15 wicklung von Küstenlinien Befreiungsschlag: Wellen und Wellenbewegung	229 230 230 232 232 233 233 234 234 236 238 241 241
Von Kap	Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion? Nitel 15 wicklung von Küstenlinien Befreiungsschlag: Wellen und Wellenbewegung Eine Welle in ihre Einzelteile zerlegen.	229 230 232 232 232 233 233 234 234 236 238 241 241 241 242
Von Kap	Minde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion? Mitel 15 wicklung von Küstenlinien Befreiungsschlag: Wellen und Wellenbewegung Eine Welle in ihre Einzelteile zerlegen Alles dreht sich im Kreis Mit dem Strom schwimmen: Strömungen und Gezeiten. Küstenlinien formen	229 230 232 232 232 233 234 234 236 238 241 241 241 242 244 246
Von Kap	Minde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion? Mitel 15 wicklung von Küstenlinien Befreiungsschlag: Wellen und Wellenbewegung Eine Welle in ihre Einzelteile zerlegen Alles dreht sich im Kreis Mit dem Strom schwimmen: Strömungen und Gezeiten. Küstenlinien formen Brandungsformen	229 230 232 232 232 233 234 234 236 238 241 241 241 242 244 246 246
Von Kap	Minde verweht: Sedimenttransport ohne Wasser Wassermangel: Aride Regionen der Erde. Windtransport Kriechen und springen: Geröllfracht und Saltation Partikel in Suspension verwehen. Deflation und Korrasion: Erosionsformen, die durch Wind entstehen Sedimente abtragen Die Oberfläche abschleifen. Dünen und andere Windablagerungen Wandernde Sandhaufen: Dünen Sand formen Löss in Schichten ablagern Steinpflaster: Ablagerung oder Erosion? Mitel 15 wicklung von Küstenlinien Befreiungsschlag: Wellen und Wellenbewegung Eine Welle in ihre Einzelteile zerlegen Alles dreht sich im Kreis Mit dem Strom schwimmen: Strömungen und Gezeiten. Küstenlinien formen	229 230 232 232 232 233 234 234 236 238 241 241 241 242 244 246 246 247







TEIL VOF	. V R LANGER, LANGER ZEIT	253
	itel 16	
Die	geologische Zeit in den Griff bekommen	
	Die Schichttorte der Zeit: Stratigrafie und relative Altersdatierung	
	Relativ gesehen	
	Einordnung der Gesteinsschichten	
	Gesteinsschichten in die richtige Reihenfolge bringen	
	Zeitverlust in Gesteinen	
	Verrate mir die Zahlen: Absolute Datierungsmethoden	
	Messung des radioaktiven Zerfalls	
	Weitere genaue geologische Datierungsmethoden	
	Relativ absolut: Die besten Ergebnisse mit einer Kombination	207
	aus Methoden erzielen	269
	Äonen, Ären und Epochen (meine Güte!): Die Gliederung der	
	geologischen Zeitskala	270
	itel 17	.=.
Ges	teine erzählen die Geschichte des Lebens	
	Den Wandel erklären, nicht den Ursprung: Die Evolutionstheorie	
	Die Evolution einer Theorie	
	Erworbene Eigenschaften sind es nicht	
	Überleben durch natürliche Selektion	
	Mendels Erbsen	
	Spontan mutierende Gene	
	Artbildung – so oder so	
	Die Evolution auf die Probe stellen	
	Allen Widrigkeiten zum Trotz: Die Fossilisation von Lebensformen	
	Knochen, Zähne und Schalen: Körperfossilien	
	Nur auf der Durchreise: Spurenfossilien	
	Berücksichtigung der Verzerrung im Fossilbericht	
	Hypothetische Beziehungen: Kladistik	281
	itel 18	
Die	Zeit, bevor die Zeit begann: Das Präkambrium	283
	Am Anfang Die Entstehung der Erde aus einer Nebelwolke	284
	Archaische Gesteine zurate ziehen	
	Die Bildung von Kontinenten	
	Den Gesteinskreislauf in Gang bringen	
	Unerträglich heiß: Beweise für extreme Temperaturen	287
	Gemeinsam mit Gebirgen entstanden: Die Superkontinente des Proterozoikums	288
	Einzeller, Algenmatten und die frühe Atmosphäre	
	Auf der Jagd nach frühen Prokaryoten und Eukaryoten	
	Sie kennen sie unter dem Namen »Teichschlamm«: Cyanobakterien	
	Fertig machen zum Atmen: Die Bildung der Erdatmosphäre	293







Kapitel 19

Es wimmelt von Leben: Das Paläozoikum	297
Explodierendes Leben: Das Kambrium	298
Härtet Euch ab! Die Entwicklung von Schalen	298
Als Kellerasseln die Welt regierten	299
Riffe, überall Riffe	
Eurypteriden (Seeskorpione)	
Ammonoideen und Nautiliden	
Die Entwicklung der Wirbelsäule: Tiere mit Rückgrat	
Fische entwickeln einen Körperpanzer, Zähne und Beine?	
Teilzeitlandbewohner: Amphibien wagen sich aus dem Wasser	
Anpassung an das Landleben: Die Reptilien	
Pflanzen mit Wurzeln: Die frühe Evolution der Pflanzen	
Verfolgung der geologischen Ereignisse im Paläozoikum	
Der Bau von Kontinenten	
Aus den Gesteinen lesen: Transgressionen und Regressionen Entstehung fossiler Brennstoffe	
Pangäa – der größte aller Superkontinente	
rangaa – dei großte aller Superkontinente	314
Kapitel 20	
Mesozoic Park: Als Dinosaurier die Welt beherrschten	315
Pangäa zerbricht	316
Aus einem Kontinent werden viele	316
Auswirkungen auf das Klima rund um den Globus	317
Die Entstehung der nordamerikanischen Gebirge	317
Und was geschah in Europa?	
Die Neubesiedlung der Meere nach dem Aussterbeereignis	
Die Symbiose der Blütenpflanzen	
Unterscheidungskriterien der mesozoischen Reptilien	
Wenn es fliegt oder schwimmt, ist es kein Dinosaurier	
Die Suche nach den Vorfahren der Vögel	
Der Stammbaum der Dinosaurier	
Vogelbeckendinosaurier (Ornithischia)	
Echsenbeckendinosaurier (Saurischia)	327
Das Fundament für die spätere Vorherrschaft: Die frühe Evolution der Säugetiere	328
del sudgettere	320
Kapitel 21	
Das Känozoikum: Säugetiere übernehmen die	
Weltherrschaft	329
Die Kontinente in ihre richtige (okay, heutige) Position bringen	
Die Entwicklung der heutigen Geografie	
Das langsame Verschwinden der Farallon-Platte	
Hebung hilft beim Einschneiden des Grand Canyons	
Vereisung der nördlichen Kontinente	
Wir betreten das Zeitalter der Säugetiere	
Regulierung der Körpertemperatur	
Jede Nische ausfüllen	336







Tiere mit Übergröße: Große Säugetiere damals und heute	338 340 340
apitel 22	
nd dann gab's keines mehr: Massenaussterbeereignisse	
der Erdgeschichte	
Ursachen für Aussterbeereignisse	
Gefahr aus dem Weltall: Meteoriteneinschläge	
Lava, überall Lava: Vulkanische Eruptionen und Flutbasalte	
Klimaveränderungen	
Endzeitstimmung – mindestens fünfmal	
Abkühlung tropischer Gewässer	350
Verringerung des Kohlendioxidgehalts	
Das große Sterben	
Den Weg für die Dinosaurier ebnen	
Heutiges Aussterben und Biodiversität	
Jagd auf die Megafauna	
Rückgang der Biodiversität	
EIL VI VELCHE GESTEINE SIND WO UND WARUM?	357
ELCHE GESTEINE SIND WO UND WARUM?	357
APITEL 23	
apitel 23 /oher wir wissen, was wo ist	359
TELCHE GESTEINE SIND WO UND WARUM? apitel 23 Toher wir wissen, was wo ist	359 359
Apitel 23 Apitel 23 Apher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten	359 359 360
Apitel 23 Aoher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten Geländearbeit beim Kartieren	359 359 360 361
Apitel 23 Apitel 23 Apher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten	359 359 360 361 362
Apitel 23 Aoher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten Geländearbeit beim Kartieren Ergänzung der Geländedaten.	359 359 360 361 362 363
Apitel 23 Aoher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten Geländearbeit beim Kartieren Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion	359 359 360 361 362 363
Apitel 23 Noher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte. Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion.	359 359 360 361 362 363
Apitel 23 Aoher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte. Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion. apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland.	359 359 360 361 362 363 364
Apitel 23 Aoher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte. Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion. apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland Geologischer Aufbau Deutschlands.	359 369 360 362 363 364 365 366
Apitel 23 Noher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geländearbeit beim Kartieren Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion Apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland Geologischer Aufbau Deutschlands Überreste von den Anfängen. Ein ehemaliges Hochgebirge schaut hier und da heraus: Das Variszikum.	359 359 360 361 362 363 364 365 366 369
Apitel 23 Noher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte. Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion. Apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland. Geologischer Aufbau Deutschlands. Überreste von den Anfängen. Ein ehemaliges Hochgebirge schaut hier und da heraus: Das Variszikum. Warum Teile hinausschauen: Bruchschollentektonik.	359 359 360 362 363 364 365 366 369 369
Apitel 23 Noher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte. Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion. Apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland. Geologischer Aufbau Deutschlands. Überreste von den Anfängen. Ein ehemaliges Hochgebirge schaut hier und da heraus: Das Variszikum. Warum Teile hinausschauen: Bruchschollentektonik. Das Variszikum lässt sich in Zonen gliedern.	359 359 360 362 363 364 365 369 369 370
Apitel 23 /oher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geologische Karten. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion. Apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland. Geologischer Aufbau Deutschlands. Überreste von den Anfängen. Ein ehemaliges Hochgebirge schaut hier und da heraus: Das Variszikum. Warum Teile hinausschauen: Bruchschollentektonik. Das Variszikum lässt sich in Zonen gliedern. Nachvariszische (permomesozoische) Schichtstufenlandschaften.	359 359 360 362 363 364 365 369 369 370 372 380
Apitel 23 Noher wir wissen, was wo ist. Geologische Karten und Profilschnitte. Geländearbeit beim Kartieren. Ergänzung der Geländedaten. Geologische Profilschnitte. Was früher wo war – Paläogeografische Rekonstruktion. Apitel 24 egionales Beispiel: Deutschland. Geologischer Aufbau Deutschlands. Überreste von den Anfängen. Ein ehemaliges Hochgebirge schaut hier und da heraus: Das Variszikum. Warum Teile hinausschauen: Bruchschollentektonik. Das Variszikum lässt sich in Zonen gliedern.	359 369 361 362 363 364 365 366 369 370 372 380 383









Küstenstädte wegspülen: Tsunamis	
Zehn Anwendungen geologischer Kenntnisse Standsicherheit Rohstoffe für alles Mögliche: Steine, Erden, Erze und Salze Energierohstoffe: Kohle, Erdöl und Erdgas Geothermie – Energie der Erde nutzen! Sauberes Trinkwasser für alle Der Boden, auf – von – dem wir leben Vulkanausbrüche vorhersagen Erdbeben und Tsunamis vorhersagen Aufrüttelnd: Erdbeben.	
Kapitel 25 Zehn (plus 1) Wege, über die der Mensch als ge Kraft wirkt. Staudämme Begradigung und Eintiefung von Wasserläufen Strandaufspülung Veränderung von Küstenlinien Destabilisierung von Hängen. Erdgasförderung durch Fracking. Abtragung von Berggipfeln Entwicklung von Wüsten. Künstlich geschaffene Hohlräume Transport von geologischem Material Klimawandel. Kapitel 26 Zehn Anwendungen geologischer Konntnisse	
Beständig ist nur der Wandel – was heute passiert Erdbeben in Deutschland	392
Jüngere Vulkangebiete	391 391



